

Neustart der Schutzengel

Polizei ruft zu Zivilcourage auf



Nein zu Alkohol am Steuer sagen (v. l.): Verkehrsbmann Andreas Buschmann, Stadtjugendpfleger Dietmar Nee, Hiltrud Frese vom Präventionsteam, Heinz-Gerd Wübben vom Verkehrssicherheitsausschuss, Gerd Müßing von der Polizei Papenburg und Klaus Wermeling von der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Emsland. Kleinert-Foto

Papenburg (evk) – „Wenn man auch nur einen Toten verhindert, lohnt sich so eine Initiative“. Dass sagte Heinz-Gerd Wübben vom Verkehrssicherheitsausschuss der Berufsbildenden Schulen Papenburg (BBS) mit Blick auf die Auftaktveranstaltung der „Aktion Schutzengel“. Am vergangenen Montag erlebte das bereits 2006 von der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim gestartete Projekt auch an der Papenburger Bildungseinrichtung eine Neuauflage.

„Ziel ist es, Unfälle bei Fahranfängern zu reduzieren und Zivilcourage zu fördern“, erklärte Polizeioberkommissar Klaus Wermeling, der zum Präventionsteam der Polizei gehört. „Schutzengel“ sollen ihre Freunde davon abhalten, unter Drogen- oder Alkoholeinfluss Auto zu fahren. Junge Leute, die online einen Schutzengelausweis erworben haben, erhalten durch verschiedene Angebote eine Anerkennung für freiwilliges Engagement. So erhalten die „Schutzengel“ bei Vorlage ihres Ausweises unter anderem in den Diskotheken Revier 4, F 3 (beide in Papenburg), dem Steffens in Neulehe oder dem Kuper in Melstrup ein unalkoholisches Getränk. Anders als in den Vorjahren können auch Männer vom Angebot Gebrauch machen. Die Gültigkeit der Ausweise ist jedoch auf ein Jahr begrenzt. Wermeling: „Dann müssen die Schutzengel an einer Qualifizierungsmaßnahme wie einem Fahrsicherheitstraining teilnehmen, um den Ausweis zu verlängern“, so Wermeling. Die Teilnehmer erhalten dann einen Zusatzbonus, inklusive verschiedener Gutscheine.

Inwieweit die „Aktion Schutzengel“ Einfluss auf das Verhalten junger Autofahrer nimmt, ist laut Wermeling zwar schwierig zu belegen. Die sinkende Unfallrate sei jedoch unter anderem auf die Initiative zurückzuführen. Ausweise können unter www.aktion-schutzengel.de kostenlos beantragt werden.

EL am Mittwoch, 10. März 2010